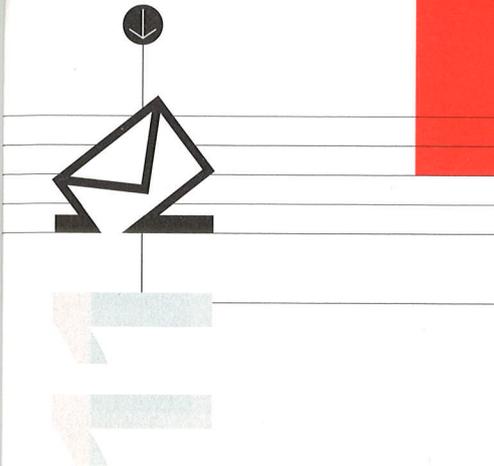




Stadt Bern

**Botschaft des Stadtrats
an die Stimmberechtigten**

**Gemeindeabstimmung
vom 15. Mai 2011**



15. Mai

**Rückführung der Stadtbauten
Bern (StaBe) in die Verwaltung;
Grundsatzentscheid**

**Subventionsverträge bzw. Lei-
stungsvertrag mit fünf Kultur-
institutionen für die Jahre 2012
bis 2015; Verpflichtungskredite**

**Initiative «Familienfreundliches
Bern: Für Kindertagesstätten
ohne Wartelisten (Kita-Initiati-
ve)» und Gegenvorschlag des
Stadtrats**

Zonenplan Planung Holligen

Achtung: **zwei Stimmzettel**
für die städtischen Vorlagen

Die drei Museen

Historisches Museum

Dem Museum ist es in den letzten Jahren endgültig gelungen, seinen Ruf als leicht altmodische Institution abzuschütteln und sich als attraktives Haus mit publikumsnahen Ausstellungen und internationaler Resonanz zu präsentieren. Im Jahr 2009 besuchten rund 120 000 Personen das Museum. Publikums-magnet war die Sonderausstellung Kunst der Kelten, im Jahr zuvor Karl der Kühne, samt Mittelalter-Spektakel im Park und auf dem Helvetiaplatz. Im Jahr 2009 konnte der Anbau KUBUS eröffnet werden, der dem Museum ganz neue Ausstellungsmöglichkeiten eröffnet und ihm den dringend benötigten Depotraum gibt.

Das Historische Museum wurde von der Stadt bisher mit Fr. 1 460 000.00 subventioniert. Ab 2012 bis 2015 beträgt der Stadtanteil von 22 $\frac{1}{3}$ % Fr. 1 497 240.00 pro Jahr.

Kunstmuseum Bern

Ausstellungshöhepunkte im Jahr 2009 waren Tracey Emin. 20 Years, Giovanni Giacometti: Farbe im Licht oder Rolf Iseli – Zeitschichten. Gut 70 000 Eintritte verzeichnete das Kunstmuseum im Jahr 2009. Im Jahr zuvor waren es dank der grossen Hodler-Ausstellung über 118 000. Einen Rückschlag erfuhr das Museum durch den Abbruch des Projekts Gegenwart. Der geplante Anbau am Aarehang war zu vertretbaren Kosten nicht zu realisieren. Inzwischen werden neue Ideen geprüft, zum Beispiel der Innenausbau im bestehenden

Gebäude. Im Herbst 2010 kam es erstmals zu einer gemeinsamen Ausstellung mit dem Zentrum Paul Klee: Lust und Laster. Die Zusammenarbeit der beiden Häuser soll in den nächsten Jahren weiter verstärkt werden.

Das Kunstmuseum Bern wurde von der Stadt bisher mit Fr. 2 340 000.00 subventioniert. Ab 2012 bis 2015 beträgt der Stadtanteil von 39 % Fr. 2 398 500.00 pro Jahr.

Zentrum Paul Klee

Im 2009 besuchten 122 000 Menschen aus Stadt und Kanton Bern, der ganzen Schweiz und dem Ausland die Ausstellungen im Zentrum Paul Klee. Neben den Ausstellungen organisierte das Zentrum Musik- und Theaterveranstaltungen, vermietete seine Räumlichkeiten an andere Kulturveranstalter oder für diverse Kongresse und Events. Erneut wurde eine Sommerakademie durchgeführt, eine internationale Plattform für Kunst, mit öffentlichen Vorlesungen und Workshops. Die Sammlung wurde in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen gezeigt, unter anderem zum Thema „Orient“, das bis Herbst 2009 als Jahresmotto diente. Das Zentrum unterstützt Creaviva, das Kindermuseum im eigenen Haus, und arbeitet weiterhin eng mit ihm zusammen.

Das Zentrum Paul Klee wurde von der Stadt bisher mit Fr. 2 149 000.00 subventioniert. Ab 2012 bis 2015 beträgt der Stadtanteil von 39 % Fr. 2 202 732.00 pro Jahr.